

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

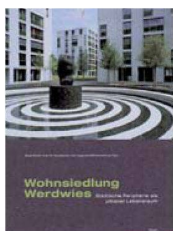
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Wohnsiedlung Werdwies

Wie können 670 Menschen aus 267 Wohnungen sozialverträglich umgesiedelt werden? Wie können Abbruch und Neubau einer Wohnsiedlung als nachhaltiger Prozess gestaltet werden? Wie findet ein isoliertes Stadtrandquartier zu neuer Identität? Am Beispiel der nach Plänen des Architekten Adrian Streich neu errichteten städtischen Siedlung Werdwies in Zürich wird exemplarisch sichtbar, wie gemeinnütziger Wohnungsbau Vorbild für eine nachhaltige Quartier- und Stadtentwicklung wird.

Das reich illustrierte Buch stellt die Neubauten in allen Facetten vor. Der Weg zum Ersatzneubau ist ebenso Thema wie die konzeptionellen Überlegungen, die hinter der neuen Anlage stehen, oder die dort errichteten aussergewöhnlichen Kunstobjekte. Schliesslich fehlt auch eine Darstellung des in den 1970er-Jahren errichteten Satellitenquartiers Grünau nicht, das dank der Neubausiedlung Werdwies eine Aufwertung erfahren hat, ja vom Stadtrand- zum Stadtquartier aufgerückt ist.

*Stadt Zürich, Amt für Hochbauten und Liegenschaftenverwaltung (Hrsg.)*

*Wohnsiedlung Werdwies  
Städtische Peripherie als urbaner Lebensraum*

*96 Seiten, über 70 Abb. und Pläne, 32 CHF  
Verlag Niggli AG, Sulgen 2008  
ISBN 978-3-7212-0635-7*



### Genossenschaftlicher Wohnungsbau in der Stadt Luzern

Luzern ist eine Genossenschaftsstadt: Über elf Prozent aller Wohnungen in der Stadt gehören Genossenschaften. Ihr Wirken lässt sich denn auch über hundert Jahre zurückverfolgen. In dieser Zeit schufen sie unabhängig von kurzfristigen Interessen mit ihren Bauwerken nicht nur bleibende Werte, sondern verschafften auch unzähligen Familien qualitativ guten und preisgünstigen Wohnraum.

Die vorliegende Neuerscheinung bietet eine historische und architektonische Gesamtdarstellung vor dem Hintergrund von Wohnungsnot sowie im Kontext der städtischen Wohnbaupolitik. Die Autoren zeigen auf, wie breit das baugenossenschaftliche Wirken ist und welche politischen und wirtschaftlichen Kräfte sich engagierten. Die vielen Beispiele veranschaulichen, dass die innere und äussere Gestaltung genossenschaftlicher Wohnbauten nicht statisch ist, sondern sich immer wieder neuen gesellschaftlichen Erfordernissen und Wünschen anpasst. Schliesslich erzählt der Blick auf die Menschen vom Austausch zwischen Genossenschaftsorganen und Mieterschaft, von Spannungen und Konflikten, aber auch von Solidarität und Gemeinschaftsdenken.

*Stadt Luzern, Stadtarchiv (Hrsg.)*

*Von Sandro Frefel, Otti Gmür,  
René Regenass  
Genossenschaftlicher Wohnungsbau  
in der Stadt Luzern*

*232 Seiten, div. Sw-Abb., 32 CHF  
Bezug: [www.stadt Luzern.ch/stadtarchiv](http://www.stadt Luzern.ch/stadtarchiv)  
oder Buchhandel  
ISBN 978-9523349-0-4*



### Stadtwohnen – die Rückkehr in die Städte

Stadtwohnen ist wieder im Gespräch – Architekten, Planer und Investoren propagieren neue urbane Wohnungstypen und Stadthäuser: «Townhouses», gestapelte Maisonnettenwohnungen, Stadtvillen, Hochhausappartements, Lofts und anderes mehr. Allzu häufig wird dabei übersehen, dass wir bereits auf eine lange Tradition anspruchsvollen urbanen Wohnungsbaus zurückblicken können.

Erstmals hat nun – bezogen auf Deutschland, aber auch auf die wichtigsten Entwicklungen im europäischen Ausland – ein interdisziplinäres Team eine umfassende, bis ins 16. Jahrhundert reichende Geschichte des Stadtwohnens vorgelegt. Mit dreissig Fallstudien sowie zahlreichen weiteren Beispielen in den Rahmenkapiteln spannt die Studie einen weiten Bogen von den Bürgerhäusern der freien Reichsstädte bis zu den vielfältigen heutigen Wohnformen. Die Untersuchung der städtebaulichen Qualitäten und der Nutzungsgeschichte dieser Wohntypen fügt der gegenwärtigen Diskussion um neue Qualitäten des Stadtwohnens eine historische Komponente bei und verleiht ihr gleichzeitig frische Impulse.

*Tilman Harlander, Gerd Kuhn*

*Stadtwohnen – die Rückkehr in die Städte  
Ein Forschungsprojekt der Wüstenrot-  
Stiftung*

*400 Seiten, viele Sw-Abb., 84.90 CHF  
Deutsche Verlags-Anstalt, München 2007  
ISBN 978-3-421-03560-8*

Anzeige

## Bewirtschaften Sie Immobilien oder bedienen Sie Eigentümer und Mieter?

### Wenn Sie beides tun:

**ImmoTop**, die Software für die Immobilienwirtschaft, integriert die Aufgaben von Kunden und Buchhaltung ebenbürtig. Die Summe von Annehmlichkeiten ergibt einen unvergleichlich hohen Rationalisierungs- und Qualitätsgrad. Mit gleichem Personalbestand bewältigen Sie mehr Mandate.

### Module

**ImmoTop**® Liegenschaften  
**ImmoTop**® Kreditoren  
**ImmoTop**® Lohn  
**ImmoTop**® Portfolio  
**ImmoTop**® Makler  
mit umfassenden Dienstleistungen



IMMO INFORMATIK AG

Affoltern a.A. ♦ Chur ♦ Bern ♦ St. Gallen ♦ Telefon 044 762 23 23 ♦ [www.wimmo.ch](http://www.wimmo.ch) ♦ [info@wimmo.ch](mailto:info@wimmo.ch)